

	AMSEL- Newsletter	Ausgabe 104 April 2016	Verein AMSEL ZVR: 997924295
AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen			

Für unsere Mitglieder und diejenigen, die es noch werden wollen: Der monatliche AMSEL – Newsletter:

Rückblick

Netzwerktreffen der oststeirischen Sozialorganisationen

16. März 2016, Menda (Seniorenhaus), Hartberg

Ich war zusammen mit Maria aus Hartberg (sie ist bei „Sichtbar werden“ und SchauspielerIn bei „InterAct“) dabei! Es waren überraschend viele VertreterInnen von Organisationen anwesend – ca. 40 Personen. Z.B. Promente, Psychosoziales Zentrum Hartberg, Bildungsnetz, GFSG, Caritas, ChanceB, SöDieB- Sozialökonomische DienstnehmerbetreuungsgesmbH. Eine kurze Vorstellungsrunde ist sich trotzdem ausgegangen. Die ist auch sehr wichtig, weil man da erfährt, was die anderen so machen, in welchen Fällen an sie verwiesen werden kann und soll. Es gab dann auch sehr viele Infoflyer und –folder, die durch die Reihen gewandert sind.

Ich habe mich als Vertreterin von AMSEL vorgestellt und habe die Selbstorganisation betont und wie wichtig es ist, dass die Betroffenen selbst über ihre Anliegen und Forderungen sprechen dürfen. Ich habe auch gesagt, dass wir uns in der Steiermark eine Zweigstelle der Armutskonferenz wünschen und AMSEL in „Sichtbar werden“, das ist die Organisation der Betroffenen, vertreten ist. Auch einmal während der Diskussion habe ich eingewandt, dass nicht nur die Beschäftigten in den Sozialorganisationen die Bedürfnisse der Betroffenen hinaustragen sollen, sondern sie die Betroffenen ermächtigen müssen, sich selbst zu artikulieren.

Nach dieser Vorstellungsrunde gab es längere Referate von Fit2work, Gut begleitet von Anfang an (frühe Hilfen Projekt) für Frauen vor der Geburt und danach und der Männerberatung Hartberg

Thema

Umfrage zum Bedingungslosen Grundeinkommen Die Schweiz arbeitet weiter

In der Schweiz rückt die Abstimmung über das Bedingungslose Grundeinkommen immer näher und deshalb beschäftigen sich immer mehr Menschen mit dem Thema.

Im Rahmen einer telefonischen Mehrthemenbefragung wurden Ende November 2015 1076

Stimmberechtigte der Deutsch- und Westschweiz vom Meinungsforschungsinstitut DemoSCOPE befragt
Weiterlesen:

[http://www.haelfte.ch/index.php/newsletter-reader/items/BGE Weiterin Arbeit in CH.html](http://www.haelfte.ch/index.php/newsletter-reader/items/BGE>Weiterin+Arbeit+in+CH.html)

Veranstaltungen

Wahr und gut und schön, Komödie rechts der Mitte

7., 8., 9. April 2016, 20:00 Uhr, Theater im Bahnhof, Elisabethnergasse 27a,

Also heimlich ist ein Wort, das seine Bedeutung nach einer Ambivalenz hin entwickelt, bis es endlich mit seinem Gegensatz unheimlich zusammenfällt. (Freud)

Die Sonntagsfragen gehören der FPÖ. Die Befürchtungen, dass die rechten Lager europaweit weiter erstarken werden, bestätigen sich nach fast jeder Wahl. Der Rechtsruck ist bereits Alltag geworden. Restriktives, strenges, auf Sicherheit und Abgrenzung ausgerichtetes Denken und Handeln sind längst salonfähig geworden. Im Netz bekennt man sich neuerdings offen zur rechten Gesinnung. Die Tabus der 2. Republik sind schwächer geworden. Es gibt eine Normalität. Rechte sind nicht mehr mit Bomberjacken und Springerstiefeln unterwegs, sie sehen aus wie Filialleiter oder auch wie Hipster. Das nennt man dann Nipster (Nazi + Hipster).

Statt immer wieder das Spektakuläre am Rechtsextremismus zu betonen, sollten wir die Normalität des Rechtsextremismus in den Blick nehmen... (Sebastian Wehrhahn, ZEIT ONLINE)

Das TiB stellt sich in "Wahr und Gut und Schön" die Frage nach dem Rechten in uns. Dabei wollen wir versuchen, eine Komödie rechts der Mitte zu gestalten, in der viel und ausgiebig gelacht wird. Bis es wehtut. Hoffentlich. Wir suchen den Affekt. Dazu entwickeln wir den Grazer Sonntag einer Familie, die zum Zusammenbleiben verdammt ist, mit der Angst vor Verlust kämpft und eine schmerzhaft Entscheidung fällen muss. Monströs in seiner Normalität und brachial komisch. Oder vielleicht einfach eine zeitgemäße Form des Deutschen Mittagstisches, wie ihn Thomas Bernhard erdacht hat. Das wäre die Ausgangslage. Dabei geht es uns nicht darum, den Rechtsextremismus vorzuführen, sondern seine Inhalte und Thesen von sympathischen Figuren formulieren zu lassen, von Leuten "wie du und ich". Was ist das, das in jedem von uns heimlich schlummert, das uns Nähe und Abstoßung zu Stammtischdiskussionen empfinden lässt?

Dort wo wir Einheimischen heimlich unheimlich werden.

Montagsakademie 2015/16 - Wie frei ist unser Wille?

Lebenslanges Lernen: Zwischen Müssen, Wollen und Können

Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Elke Gruber, Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft, Universität Graz

11. April 2016, 19:00 Uhr Universität Graz, Aula, Universitätsplatz 3, 8010 Graz

Das Konzept des Lebenslangen Lernens ist in den letzten Jahren in aller Munde. Es gilt als die Problemlösungsstrategie für eine Gesellschaft im Wandel. Im Vortrag geht es um die Ambivalenzen, die mit dem Konzept des Lebenslangen Lernens verbunden sind. Lernen-Müssen weist auf die gesellschaftliche, vor allem arbeitsmarktpolitische Notwendigkeit von Weiterbildung hin. Lernen-Wollen spricht die Tatsache des freien Willens an, nachdem Lernen für Menschen ein sehr erfüllendes, befriedigendes Erlebnis sein kann.

FLÜCHTLINGE kontra UNSERE ARMEN

Offene Gesprächsrunde

Sind Flüchtlinge schuld, an den Kürzungen in unserem Sozialsystem?

13. April 2016, 17:00 - 19:00 Uhr, Grünes Haus, Kaiser-Franz-Josef-Kai 70, 8010 Graz

Mit **Wolf Steinhuber**, Plattform Bleiberecht

Waltraud Solomon wird kurz über die LERNSTATION AUGASSE berichten.

47. Forum von Mehr Zeit für Graz

Wieviel Wachstum verträgt die Stadt?

Referent: Dipl. Ing. Axel Schubert, Architekt und Stadtplaner, anschl.

Diskussion

13. 04. 2016, 18 - 20 Uhr, Rathaus, Hauptplatz Graz, Stadtsenatssitzungssaal

Mediale Schlagzeilen wie "Graz wird überrannt" (Kleine Zeitung), "Neue Speckgürtel" (Kurier) oder "Wohin Graz wächst" (Der Standard) lassen seit Jahren aufhorchen. Die Stadtplanung spricht von

Nachverdichtung, in den Reininghausgründen sind Wohnungen für ca 15.000 Menschen geplant. Die offizielle Prognose der Stadt Graz aus dem Jahr 2012 spricht von einer Einwohnerzahl von 289.000 im Jahr 2031. Zwei Jahre später wurde die Prognose auf 329.000 Einwohner im Jahr 2034 revidiert. Gegenüber dem aktuellen Stand ist das immerhin ein Plus von knapp 50.000 Menschen.

"Mosaik-Projekt" AUFBRUCH

Treffen mit AktivistInnen aus dem Kernteam des Projekts des Mosaik blogs aus Wien

13. April 18:30 Uhr, Radio Helsinki, Schönaugasse 8, Graz

Ziel der Aktivitäten ist, ein gemeinsames linkes politisches Projekt zu konkretisieren. Die AktivistInnen werden den bisherigen Stand des Projekts präsentieren und mit uns über die Mobilisierung für die geplante Aktionskonferenz sprechen.

Es geht auch um eine bundesweite Reorganisation und Zusammenführung der zersplitterten linken Kräfte (nicht zuletzt durch das von SPÖ und Grünen hinterlassene Vakuum) sowie Politisierung noch nicht aktiver Menschen, um gemeinsam handlungsfähig zu werden.

Siehe auch: <http://mosaik-blog.at/>

Anmeldungen bitte an nachtschatten@gmx.at

Plan B für Europa?

Publikumsdiskussion mit Lisa Mittendrein und Valentin Schwarz

15.4.2016, 19 Uhr, Karl-Franzens-Universität Graz, ResoWi Bauteil A, 2. Stock, SZ 15.21

Die Europäische Union driftet nach Jahren der Integration spürbar auseinander.

VertreterInnen von Zivilgesellschaft und Politik denken bereits laut über den Plan B nach. Zuletzt stellte sich die Bewegung für ein demokratisches Europa 2015, kurz DiEM25, vor. In Südeuropa haben Parteien, welche den stark neoliberalen Kurs der EU in Frage stellen beachtliche Erfolge.

Welche Perspektiven haben Plan B Projekte? Welche neuen sozialen Bewegungen und linke Parteien gibt es in Europa? Wie könnte so eine Initiative aus dem Nischenkurs ausbrechen und die breite Bevölkerung begeistern?

Veranstalter: ATTAC Graz

fragments.Filmfestival der Menschenrechte Graz

21.-25. April 2016, Festival Schubertkino

Weitere Informationen: <http://www.fragments.at>

Montagsakademie 2015/16 - Wie frei ist unser Wille?

Klischees und Stereotype - wie sie unser Denken, Lernen und Handeln beeinflussen

Vortrag von Univ.-Prof. Dipl.-Psych. Dr. Manuela Paechter, Institut für Psychologie, Universität Graz.

25. April 2016, 19:00 Uhr Universität Graz, Aula Universitätsplatz 3, 8010 Graz

Stereotype und Klischees sind vereinfachte, schablonenartige Vorstellungen, die Menschen von anderen Personengruppen bilden. Weder beruhen sie auf Erfahrungen noch entsprechen sie der Realität. Sie beeinflussen, wie Menschen andere wahrnehmen, z.B. ob ein Kind von seinen Lehrer/inne/n für begabt gehalten wird oder ob ein Erwachsener glaubt, einer fremden Person vertrauen zu können. Stereotype beeinflussen nicht nur, wie man andere, sondern auch wie man sich selbst wahrnimmt. Sie können Menschen daran hindern, ihre Potentiale zu erkennen und auszuschöpfen. Die Entstehung von Stereotypen hat meist eine lange Entwicklungsgeschichte, an der nicht nur Eltern und Freunde, sondern auch Medien wie Fernsehen oder Internet beteiligt sind.

Der große große ANNENSTRASS'N FLOHMARKT

30. April 2016 , 9.00 bis 16.00 Uhr, Roseggerhaus bis Bahnhofgürtel von

BEI REGENWETTER FINDET DER FLOHMARKT NICHT STATT!

AMSEL- Arbeitslosentreff - Termine

Donnerstag (14-tägig, gerade Wochen) 7. und 21. April 2016

von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr in der Pizzeria Contra Punto, Kosakengasse 9,

Nördlich des Südtirolerplatzes, 8020 Graz

Die Möglichkeit für Menschen ohne bezahlte <Erwerbs->Arbeit oder anderen prekären Einkommensverhältnissen, sich ungezwungen zu treffen und Informationen auszutauschen!

Arbeitslosenstammtisch auf Radio Helsinki

**Donnerstag, 14. und 28. April 2016 von 22:00 bis 23:00 Uhr,
Wiederholung am darauffolgenden Dienstag 6:30 bis 7:30 Uhr
FM 92,6 von und mit wodt und/oder phönix**

Im Internet hören! BITTE

Armes Österreich

Clara Toth und Patrick Kwaśniewski

Was ist Armut? Woran misst sie sich? Ab wann ist man armutsgefährdet? Was bedeutet es für die gesellschaftliche Teilhabe der Betroffenen? Und was wird dagegen getan?

Wir haben Eva Rohrmoser von der Straßenzeitungen [Augustin](#) (Wien) und Heinz Zauner von der [Kupfermuck'n](#) (Linz) besucht und mit Perrine Schober, der Initiatorin der Obdachlosenführungen [Shades Tours](#), gesprochen.

Über ihr Selbstverständnis, ihre Arbeit, das Bild von Armut und Obdachlosigkeit in der Öffentlichkeit und wie das Thema in der Flüchtlingsdebatte instrumentalisiert wird.

<http://igkultur.at/medien/bewegungsmelder/ames-oesterreich>

Impressum: Verein AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen ZRV 997924295

Post: c/o Margit Schaupp (Obfrau) Schöckelbachweg 43, 8045 Graz; AMSELFon: 0699815 37 867,

Bankverbindung: IBAN: AT54 6000 0005 1001 8389

office@amsel-org.info, www.amsel-org.info; mob.arbeit@web.de, www.fetzen.net;

Diesen Newsletter bekommen alle AMSEL-Mitglieder, Interessierte sowie Personen aus Medien und Politik. Abbestellung bitte per Mail. Wenn Ihr Menschen kennt, die gerne regelmäßig über die AMSEL-Aktivitäten informiert werden wollen, empfiehlt diesen BITTE eine AMSEL-Mitgliedschaft. oder verweisen auf: www.amsel-org.info/newsletter